

II-11778 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5746 13

1993 -12- 03

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freunde und Freundinnen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend des geplanten Baus eines Munitionsbunkers in St. Georgen (NÖ)

Am 23. November 1993 berichtete die Zeitung Neue NÖN von den Probebohrungen des Verteidigungsministeriums im Bereich der Großen Kripp der Gemeinde St. Georgen (NÖ). Sollten die Bohrungen erfolgreich sein, soll dort laut der Auskunft eines Pressesprechers des Verteidigungsministeriums ein Munitionslager errichtet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Ist Ihnen bekannt, daß das Verteidigungsministerium plant, ein Munitionslager in St. Georgen zu errichten?
2. Wie beurteilen Sie den Umstand, daß die Probebohrungen im Bereich der Großen Kripp das Wasserreservoir der Gemeinde St. Georgen befindet? Die Bevölkerung bangt, daß die Quelle der Wasservorräte angebohrt werden könnte. Da ein solches Loch kaum wieder zu stopfen wäre, müßte mit unabsehbaren Folgen gerechnet werden. Wie rechtfertigen Sie angesichts dieser Situation eine vom ökologischen Standpunkt völlig unverantwortliche Durchführung der Bohrungen?
3. Werden Sie an den Verteidigungsminister herantreten und ihn auffordern, von den Probebohrungen im Bereich der Wasservorräte Abstand zu nehmen?
4. Würden Sie eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchführen lassen, wenn das Bundesheer an seinen Plänen festhalten sollte?
5. Welche anderen umweltpolitischen Maßnahmen würden Sie zur Rettung der Wasservorräte in St. Georgen setzen?